

Droste-Hülshoff, Annette von: Die Wasserfäden (1844)

- 1 Neid' uns! neid' uns! lass' die Zweige hangen,
- 2 Nicht weil flüssigen Kristall wir trinken,
- 3 Neben uns des Himmels Sterne blinken,
- 4 Sonne sich in unserm Netz gefangen —
- 5 Nein, des Teiches Blutsverwandte, fest
- 6 Hält er all uns an die Brust gepreßt,
- 7 Und wir bohren uns're feinen Ranken
- 8 In das Herz ihm, wie ein liebend Weib,
- 9 Dringen Adern gleich durch seinen Leib,
- 10 Dämmern auf wie seines Traums Gedanken;
- 11 Wer uns kennt, der nennt uns lieb und treu,
- 12 Und die Schmerle birgt in uns'rer Hut
- 13 Und die Karpfenmutter ihre Brut;
- 14 Welle mag in unserm Schleier kosen;
- 15 Uns nur traut die holde Wasserfey,
- 16 Sie, die Schöne, lieblicher als Rosen.
- 17 Schleuß, Trifolium,
- 18 Kurz dein Tag, doch königlich sein Lauf!

(Textopus: Die Wasserfäden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7271>)